

Kalter Krieg der heißen Kisten

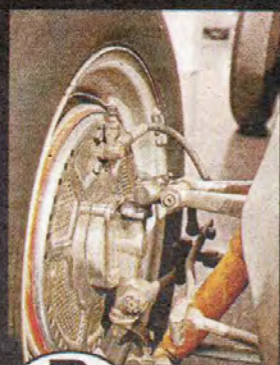


DDR AWE R3 „Rennkollektiv“-Wagen (1956); Der 137 PS starke R3 ist die dritte Modell-Generation des „Rennkollektivs“ (der staatlich finanzierte und geführte Rennstall). Der R3 trat in direkter Konkurrenz zum Porsche 550 Spyder.

Foto-Report



D Schöner Rücken: Die eleganten Formen des Holbein HH 49 Formel 2 wissen auch heute noch zu begeistern. Der Wagen entstand auf der Basis des BMW 328.



D Bremse und Radaufhängung eines Vertias Meteor Formel 2 von 1950



D Auch am schicken Innenraum des AFM Intertyp (großes Bild unten) war zu erkennen, dass er nicht als reiner Rennwagen konzipiert war.

Der Westen gegen den Osten – dieses Bruderduell machte auch vor den Rennstrecken der BRD und DDR nicht halt. Das Museum „Protoyp“ in der Shanghaiallee 7 zeigt anlässlich des Mauerfalls vor 25 Jahren noch bis zum 15. März die Sonderausstellung

„Gemeinsam Gegeneinander“. Autofans können sich an den klassischen Rennwagenformen der Vergangenheit erfreuen und ein Stück Deutsche Geschichte „erfahren“.



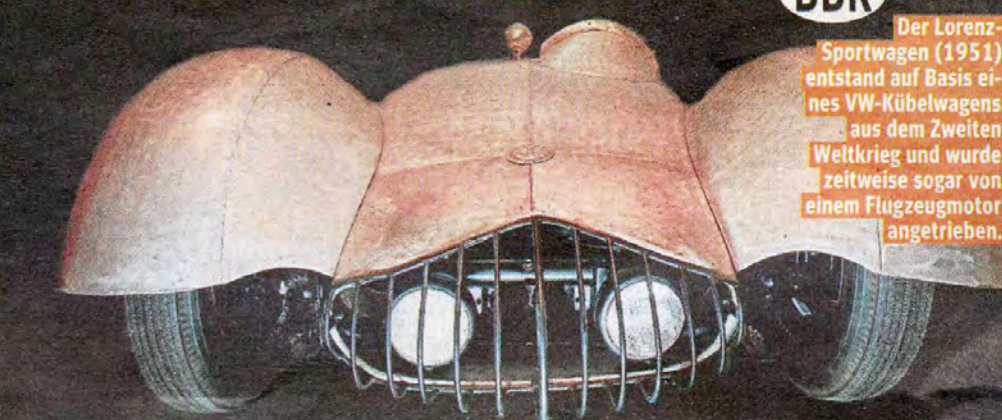
D Großmaul: Der AFM Intertyp von 1948 war mit seiner auf Hochglanz polierten Alu-Karosserie sowohl als zweisitziger Sportwagen als auch als Formel-2-Renner gedacht. 200 km/h waren locker drin.



DDR Statt wie heute mit Breitreifen und Tiefbettfelgen ausgestattet waren damals bemerkenswert dünne Reifen und Felgen auf den Rennwagen montiert.



DDR Der Zahn der Zeit hat am Gestühl des Klodwig-BMW Formel 2 (1950) genagt. Es war der erste Mittelmotorsitzer der DDR.



DDR Der Lorenz Sportwagen (1951) entstand auf Basis eines VW-Kübelwagens aus dem Zweiten Weltkrieg und wurde zeitweise sogar von einem Flugzeugmotor angetrieben.